

Börsenumsätze

von derivativen Wertpapieren



Deutscher Derivate Verband

Börsenumsätze wieder stärker

Umsätze von Anlagezertifikaten und Hebelprodukten steigen im September um 5,0 Prozent

Das Handelsvolumen von Anlagezertifikaten und Hebelprodukten ist im September wieder gestiegen. Die Börsen in Stuttgart und Frankfurt verzeichneten im September Umsätze von 4,38 Mrd. Euro. Das entspricht einem Wachstum von 5,0 Prozent gegenüber dem Vormonat. Die durchschnittliche Ordergröße betrug 8.896 Euro. Die Zahl der Kundenaufträge stieg um 6,2 Prozent auf 492.384 Orders.

Vor allem Hebelprodukte wurden von den Anlegern stark nachgefragt. Das Handelsvolumen der Optionsscheine und Knock-out Produkte lag im September um 9,8 Prozent über dem Stand des Vormonats und kletterte auf 2,0 Mrd. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße stieg gegenüber dem Juli um 1,6 Prozent auf 5.357 Euro.

Das Handelsvolumen bei den Anlagezertifikaten erhöhte sich um 1,5 Prozent auf 2,38 Mrd. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße wuchs um 0,9 Prozent und erreichte 20.067 Euro.

Die Zertifikate-Indizes konnten sich im September ähnlich wie der europäische Leitindex verbessern. So verbuchte der Outperformance-Index ein Plus von 4,1 Prozent und war damit besser als der Euro STOXX 50, der um 3,5 Prozent zulegte. Der Bonus-Index verbesserte sich um 2,3 Prozent und der Discount-Index um 0,9 Prozent. Der Garantie-Index lag mit einem Anstieg von 0,5 Prozent leicht im Plus.

Das Handelsvolumen an der Börse Stuttgart erhöhte sich im Monatsvergleich um 5,9 Prozent auf 2,77 Mrd. Euro. Dies war ein Marktanteil von 63,1 Prozent. Die Umsätze der Börse in Frankfurt stiegen um 3,8 Prozent und beliefen sich auf 1,62 Mrd. Euro. Das entsprach einem Marktanteil von 36,9 Prozent.

Die Emissionstätigkeit der Banken fiel im September deutlich stärker aus als noch im August. Die Emittenten ließen an den Börsen in Stuttgart und in Frankfurt 49.836 Produkte ►►

INHALT

Gesamtumsatz nach Börsenplätzen	3
Anlagezertifikate nach Basiswerten	4
Optionsscheine nach Basiswerten	4
KO-Produkte nach Basiswerten	5
Exotische Produkte nach Basiswerten	5
Anteil der Zertifikatetypen am Zertifikatemarkt	6
Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren	7
Marktanteile der Emittenten in Anlagezertifikaten	8
Marktanteile der Emittenten in Aktienanleihen	9
Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen	9
Marktanteile der Emittenten in KO-Produkten	10
Marktanteile der Emittenten in Exotischen Produkten	10
Erläuterungen zur Methodik	10

Börsenumsätze von derivativen Wertpapieren

- Das Handelsvolumen der Anlagezertifikate und Hebelprodukte an den Börsen in Stuttgart und Frankfurt erhöhte sich im September um 5,0 Prozent auf 4,38 Mrd. Euro.
- Knock-out Papiere mit Rohstoffen als Basiswert machten im September einen Umsatzsprung von 85,7 Prozent auf 178 Mill. Euro.
- Bei den Basiswerten der Anlageprodukte entfiel auf Indizes ein Marktanteil von 51,7 Prozent und auf Aktien ein Anteil von 34,3 Prozent.
- Deutsche Bank, Commerzbank und RBS führten im September die Rangliste der Emittenten an und vereinigten auf sich 57,6 Prozent der gesamten Börsenumsätze.

listen nach 43.844 im August. Da gleichzeitig allerdings sehr viele Produkte ausliefen, verringerte sich die Gesamtzahl der notierten Papiere von 380.711 im August auf 367.876 im September.

Das Interesse der Anleger an Discount-Zertifikaten war im September nach wie vor groß. Dank niedriger Kapitalmarktzinsen erreichte ihr Handelsumsatz 873 Mill. Euro und lag damit nur 1,4 Prozent unter dem Stand des Vormonats. Ihr Marktanteil sank um 1,2 Prozent und belief sich auf 38,8 Prozent. Die Zahl der ausgeführten Kundenaufträge sank um 1,2 Prozent auf 25.407 Orders. Die durchschnittliche Ordergröße betrug 34.370.

Auch die Nachfrage nach Bonus-Zertifikaten nahm im September leicht ab. Die Umsätze gingen um 0,7 Prozent auf 468 Mill. Euro zurück. Entsprechend sank ihr Marktanteil auf 20,8 Prozent. Die Zahl der Anlegerorders reduzierte sich um 2,4 Prozent auf 22.674. Die durchschnittliche Ordergröße hatte im September ein Volumen von 20.661 Euro.

Umso kräftiger fiel das Wachstum bei den Index- und Partizipationsprodukten aus. Ihr Handelsvolumen stieg um 5,7 Prozent auf 398 Mill. Euro, was einem Marktanteil von 17,7 Prozent entsprach. Die durchschnittliche Ordergröße erreichte 13.943 Euro. Mit 28.510 Orders lag die Zahl der Kundenorders im September um 5,5 Prozent höher als noch im Vormonat.

Der Umsatz von Zertifikaten mit komplettem Kapitalschutz zog erheblich an. Der Umsatz wuchs um 14,9 Prozent auf 182 Mill. Euro. Die Zahl der Kundenorders stieg gegenüber dem Vormonat von 9.964 auf 11.212 Orders. Die durchschnittliche Ordergröße betrug 16.211 Euro. Der Marktanteil der Kapitalschutzprodukte nahm um rund 0,9 Prozentpunkte auf 8,1 Prozent zu. Sie überholten damit die Express-Zertifikate, auf die ein Marktanteil von 7,2 Prozent entfiel. Der Umsatz lag ähnlich wie im August bei 162 Mill. Euro. Die durchschnittliche Kundenorder hatte ein Volumen von 14.004 Euro.

Das Handelsvolumen der Anlagezertifikate lag im September insgesamt bei 2,25 Mrd. Euro nach 2,21 Mrd. Euro im August.

Bei den Basiswerten der Anlageprodukte dominierten im September wie in den Vormonaten die Indizes mit einem Anteil von 51,7 Prozent an den gesamten Börsenumsätzen. Dies entsprach einem Handelsvolumen von 1,16 Mrd. Euro.

Aktien als Basiswert kamen an zweiter Stelle. Mit 772 Mill. Euro erreichten sie einen Marktanteil von 34,3 Prozent.

Der Handel der Anlagezertifikate mit Rohstoffen als Basiswert erholte sich im September und legte deutlich zu. Ihr Umsatz stieg kräftig um 28,5 Prozent auf 186 Mill. Euro. Der Marktanteil verbesserte sich um 1,7 Prozentpunkte auf 8,3 Prozent.

Auch bei den Optionsscheinen registrierten die Börsen kräftige Zuwächse. Das Volumen nahm um 12,1 Prozent auf 656 Mill. Euro zu. Die durchschnittliche Größe der Kundenorders stieg um 1,3 Prozent auf 5.237 Euro.

Insbesondere Aktienprodukte konnten ihren Umsatz um 16,7 Prozent auf 252 Mill. Euro steigern. Ihr Marktanteil betrug 38,4 Prozent. Der Umsatz der Papiere mit Indizes als Basiswert sank hingegen um 2,4 Prozent und belief sich auf 305 Mill. Euro. Der Marktanteil fiel um 6,9 Prozentpunkte auf 46,4 Prozent.

Der Handel bei den Knock-out Produkten stieg im September um 7,8 Prozent auf 1,3 Mrd. Euro. Die Zahl der Kundenorders nahm um 7,1 Prozent auf 244.544 Orders zu. Die durchschnittliche Ordergröße betrug 5.298 Euro.

Der Handel mit Indexprodukten ging im September um 1,1 Prozent auf 848 Mill. Euro zurück. Der Marktanteil verringerte sich um 5,9 Prozentpunkte auf 65,5 Prozent. Das Handelsvolumen bei den Aktienprodukten lag um 7,5 Prozent über dem Stand des Vormonats und stieg auf knapp 190 Mill. Euro. Der Marktanteil betrug 14,7 Prozent.

Knock-out Papiere mit Rohstoffen als Basiswert waren im September bei den Anlegern sehr stark gefragt. Ihr Umsatz sprang

Neuemissionen Gesamt

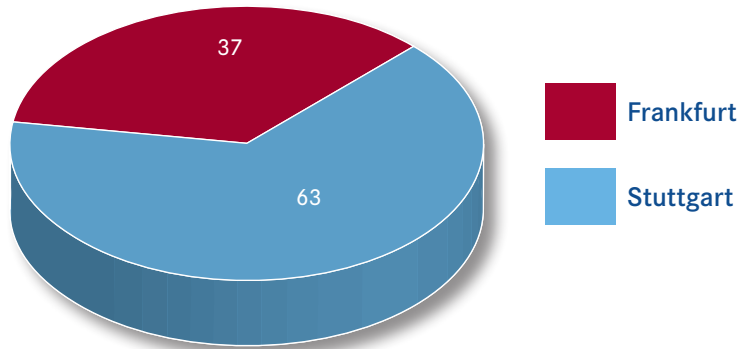
Neuemissionen Monat	Derivative Anlageprodukte		Derivative Hebelprodukte			Gesamt
	AKA	AZE	WAR	KO	EXO	
Sep 08	1.512	14.122	11.163	19.380	269	46.446
Okt 08	2.193	24.156	21.725	27.542	190	75.806
Nov 08	828	16.313	13.265	18.086	644	49.136
Dez 08	721	10.480	7.058	12.313	532	31.104
Jan 09	2.535	12.153	14.005	17.718	498	46.909
Feb 09	922	11.354	11.823	12.888	123	37.110
Mrz 09	3.004	14.866	12.727	18.038	676	49.311
Apr 09	1.346	9.976	10.145	13.761	698	35.926
Mai 09	1.350	11.264	12.353	13.794	608	39.369
Jun 09	1.195	10.895	11.469	13.358	604	37.521
Jul 09	1.868	16.483	18.051	16.189	716	53.307
Aug 09	1.152	11.588	15.237	15.478	389	43.844
Sep 09	2.266	14.835	17.342	14.459	934	49.836
Gesamt	20.892	178.485	176.363	213.004	6.881	595.625
Gesamt akt.	199.377		396.248			595.625

um 85,7 Prozent auf 178 Mill. Euro, was einem Marktanteil von 13,7 Prozent entsprach.

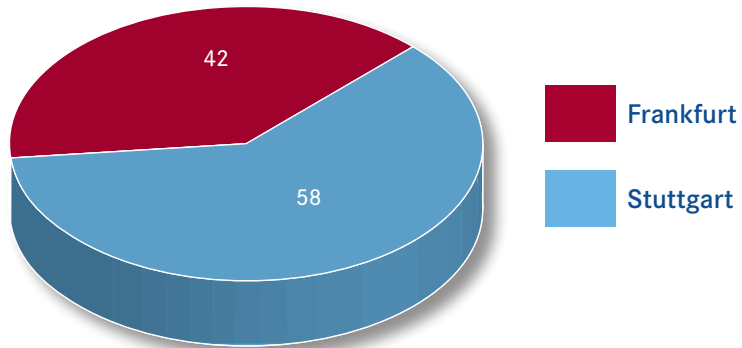
Die Rangliste der Emittenten wurde auch im September von der Deutschen Bank mit einem Handelsvolumen von 1,18 Mrd. Euro und einem Marktanteil von 26,9 Prozent angeführt. Die Commerzbank belegte mit einem Umsatz von 892 Mill. Euro und einem Marktanteil von 20,4 Prozent wieder den zweiten Platz. Die Royal Bank of Scotland kam mit einem Handelsvolumen von 451 Mill. Euro und einem Marktanteil von 10,3 Prozent auf Platz drei. Zusammen vereinten diese drei Emittenten 57,6 Prozent aller Börsenumsätze auf sich. Die Citigroup kam im September mit einem Marktanteil von 6,1 Prozent auf den vierten Rang. Sie tauschte dank eines Umsatzanstiegs von 11,4 Prozent auf 267 Mill. Euro mit der BNP Paribas die Plätze. Diese erreichte mit einer leichten Umsatzsteigerung von 3,1 Prozent einen Umsatz von 266 Mill. Euro. Ihr Marktanteil lag ebenfalls bei 6,1 Prozent. ■

Gesamtumsatz nach Börsenplätzen

Volumen ausgeführte Kundenorders September 2009 in Prozent



Anzahl ausgeführte Kundenorders September 2009 in Prozent



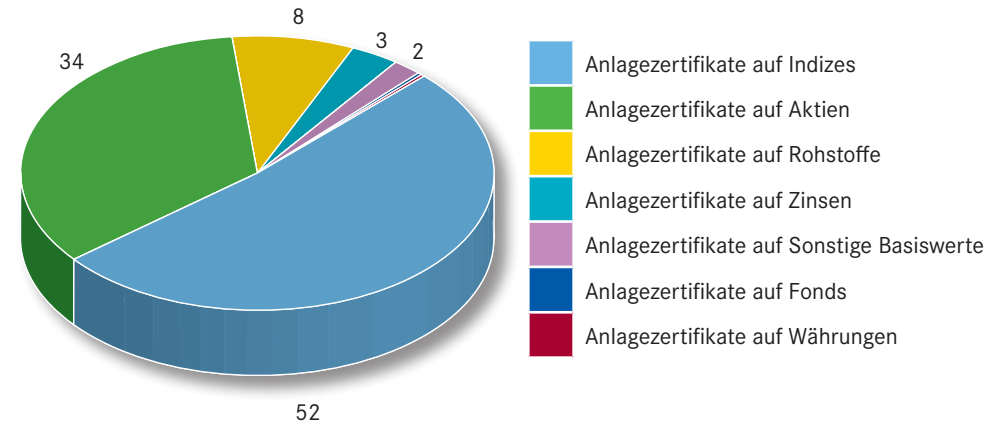
Ausstehende Produkte

Ausstehende Produkte	Derivative Anlageprodukte		Derivative Hebelprodukte			Gesamt
	AZE	AKA	WAR	KO	EXO	
Monat						
Sep 08	192.490	11.050	116.718	43.228	3.640	367.126
Okt 08	189.109	12.458	133.818	40.079	3.345	378.809
Nov 08	193.518	12.879	141.675	41.076	3.791	392.939
Dez 08	172.455	12.538	115.630	40.043	3.035	343.701
Jan 09	178.076	13.555	126.287	44.721	3.364	366.003
Feb 09	179.873	19.334	133.732	44.704	3.260	380.903
Mrz 09	175.306	15.242	119.111	46.137	3.112	358.908
Apr 09	173.618	16.091	122.007	46.484	3.235	361.435
Mai 09	178.428	16.751	131.031	49.718	3.445	379.373
Jun 09	148.375	15.085	110.034	47.775	2.978	324.247
Jul 09	161.076	16.167	126.782	52.144	3.333	359.502
Aug 09	167.951	16.402	137.070	55.920	3.368	380.711
Sep 09	160.431	16.558	131.595	55.728	3.564	367.876
Gesamt aktuell	176.989		190.887			367.876

	Volumen ausgeführte Kundenorders (Stuttgart / EUWAX)	Volumen ausgeführte Kundenorders (Frankfurt / Scoach)	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)
Derivative Anlageprodukte	1.352.973.849,79	1.024.370.153,64	2.377.344.003,43
Derivative Hebelprodukte	1.412.243.018,98	590.896.966,27	2.003.139.985,25
Derivative Produkte	2.765.216.868,77	1.615.267.119,91	4.380.483.988,68

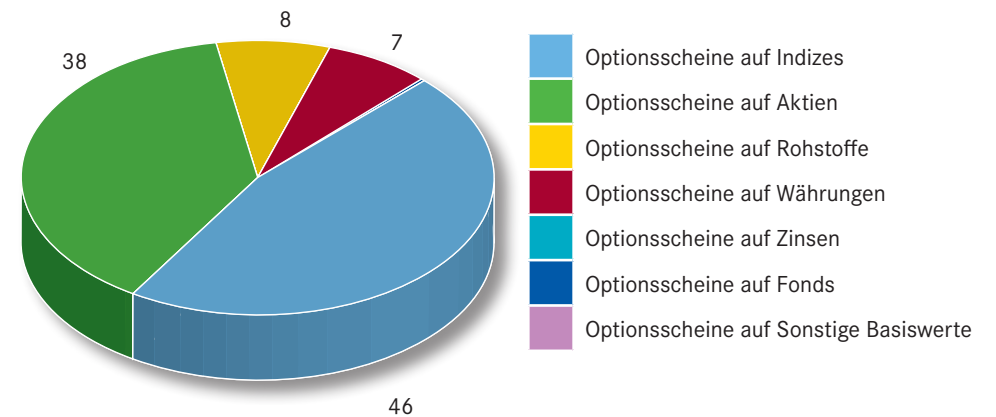
Anlagezertifikate nach Basiswerten September 2009

Basiswert	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Indizes	1.162.905.916,94	51,71%
Aktien	771.568.461,24	34,31%
Rohstoffe	186.335.608,79	8,29%
Zinsen	76.665.312,52	3,41%
Sonstige	41.066.315,34	1,83%
Fonds	6.281.004,88	0,28%
Währungen	3.983.387,70	0,18%
GESAMT	2.248.806.007,41	100,00%



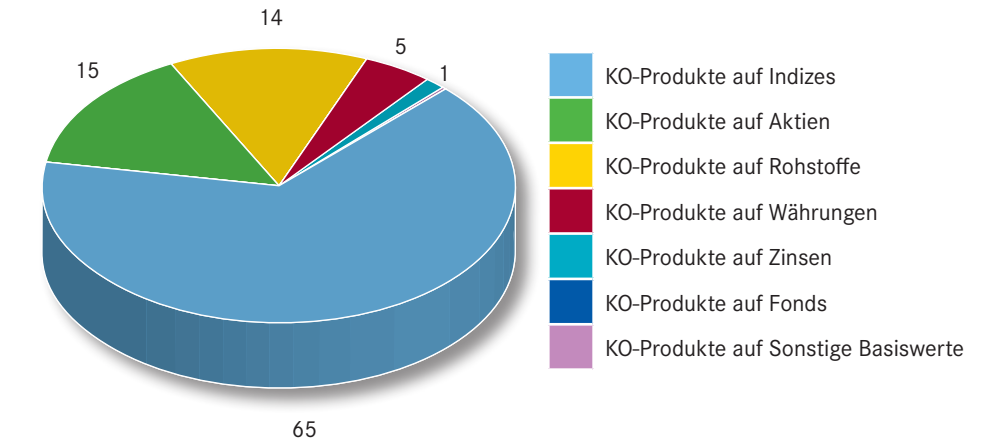
Optionsscheine nach Basiswerten September 2009

Basiswert	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Indizes	304.682.223,53	46,42%
Aktien	252.218.919,69	38,43%
Rohstoffe	50.745.147,22	7,73%
Währungen	48.627.745,81	7,41%
Zinsen	61.372,05	0,01%
Fonds	19.003,00	0,00%
Sonstige	0,00	0,00%
GESAMT	656.354.411,30	100,00%



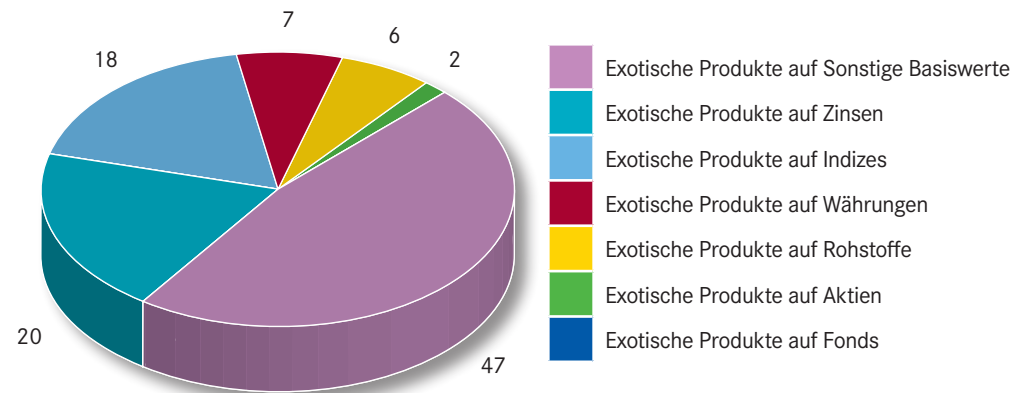
KO-Produkte nach Basiswerten September 2009

Basiswert	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Indizes	848.015.499,75	65,46%
Aktien	189.775.047,15	14,65%
Rohstoffe	177.667.011,76	13,71%
Währungen	61.814.986,22	4,77%
Zinsen	17.996.545,90	1,39%
Fonds	271.209,90	0,02%
Sonstige	11.293,05	0,00%
GESAMT	1.295.551.593,72	100,00%



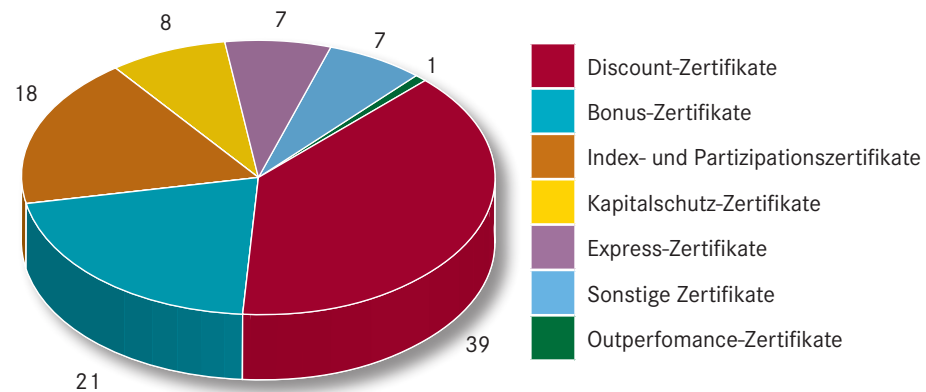
Exotische Produkte nach Basiswerten September 2009

Basiswert	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Sonstige	24.211.919,29	47,26%
Zinsen	10.040.673,86	19,60%
Indizes	9.164.228,41	17,89%
Währungen	3.743.432,20	7,31%
Rohstoffe	3.281.708,93	6,41%
Aktien	792.017,54	1,55%
Fonds	0,00	0,00%
GESAMT	51.233.980,23	100,00%



Anteil Zertifikatetypen am Zertifikatemarkt September 2009

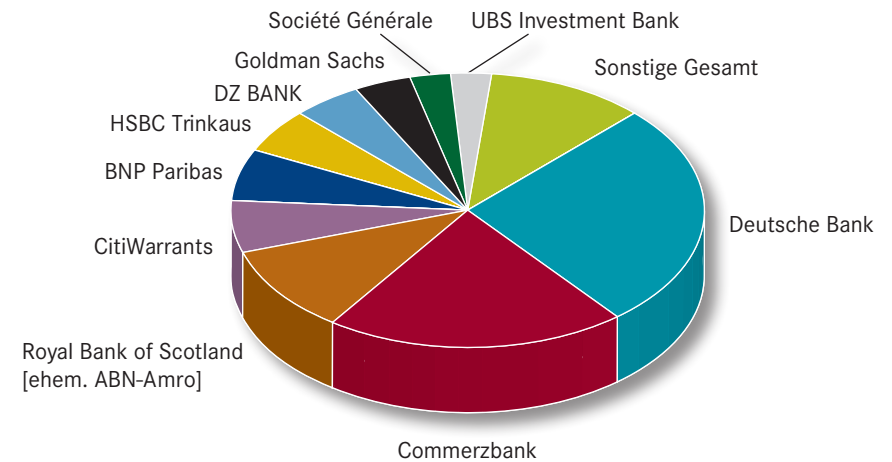
Zertifikatetypen	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Discount-Zertifikate	873.214.985,38	38,83%
Bonus-Zertifikate	468.466.844,77	20,83%
Index- und Partizipationszertifikate	397.527.689,58	17,68%
Kapitalschutz-Zertifikate	181.758.533,05	8,08%
Express-Zertifikate	161.559.066,72	7,18%
Sonstige Zertifikate	147.858.664,21	6,57%
Outperformance-Zertifikate	18.420.223,70	0,82%
GESAMT	2.248.806.007,41	100,00%



Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren September 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	1.178.839.890,05	26,91%
Commerzbank	892.112.467,05	20,37%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	450.503.554,63	10,28%
CitiWarrants	267.229.657,42	6,10%
BNP Paribas	265.515.173,81	6,06%
HSBC Trinkaus	239.969.678,06	5,48%
DZ BANK	199.649.652,50	4,56%
Goldman Sachs	179.028.015,65	4,09%
Société Générale	121.690.506,00	2,78%
UBS Investment Bank	117.838.496,06	2,69%
Sal. Oppenheim	105.966.165,27	2,42%
WESTLB	60.411.450,48	1,38%
HypoVereinsbank	58.714.414,25	1,34%
Landesbank BW	47.776.416,49	1,09%
Vontobel	32.853.471,20	0,75%
Landesbank Berlin	29.788.801,01	0,68%
Barclays Bank	17.423.398,58	0,40%
J.P. Morgan	16.815.903,57	0,38%
WGZ BANK	16.026.286,19	0,37%
Lang & Schwarz	12.742.033,80	0,29%
Credit Suisse	12.499.770,18	0,29%
Morgan Stanley	10.312.646,03	0,24%
DWS GO	10.140.311,73	0,23%
Merrill Lynch	6.741.279,54	0,15%
Raiffeisen Centrobank	6.451.062,95	0,15%
SEB	4.176.709,65	0,10%
BHF-BANK	3.979.187,79	0,09%
Erste Bank	2.781.664,54	0,06%
Bayerische Landesbank	2.741.537,96	0,06%
Rabobank	2.709.137,92	0,06%
Deutsche Postbank	2.435.715,02	0,06%
ING Diba	1.431.807,71	0,03%
Calyon S.A.	798.919,33	0,02%
Royal Bank of Scotland	418.652,28	0,01%

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Oesterreichische Volksbanken AG	396.349,67	0,01%
Norddeutsche Landesbank	386.544,20	0,01%
Exane Finance S.A.	381.652,64	0,01%
Nomura	247.352,02	0,01%
Alceda Star S.A.	172.101,83	0,00%
HT-Finanzanlage Ltd	166.560,00	0,00%
Eigenemission	152.082,20	0,00%
KBC	61.374,70	0,00%
SachsenLux S.A.	3.824,97	0,00%
HSH Nordbank	2.311,74	0,00%
GESAMT	4.380.483.988,68	100,00%



Marktanteile der Emittenten in Anlagezertifikaten September 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	657.676.666,40	29,25%
Commerzbank	373.854.511,82	16,62%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	180.102.707,49	8,01%
BNP Paribas	149.987.809,67	6,67%
DZ BANK	139.564.028,96	6,21%
Goldman Sachs	109.465.252,47	4,87%
UBS Investment Bank	107.270.522,11	4,77%
Société Générale	101.085.886,15	4,50%
HSBC Trinkaus	72.944.669,02	3,24%
WESTLB	57.658.352,98	2,56%
HypoVereinsbank	54.382.412,37	2,42%
Sal. Oppenheim	53.642.107,76	2,39%
Landesbank BW	33.410.267,14	1,49%
CitiWarrants	18.667.398,69	0,83%
Barclays Bank	17.403.658,08	0,77%
J.P. Morgan	16.691.204,02	0,74%
Landesbank Berlin	16.416.509,42	0,73%
WGZ BANK	15.056.442,69	0,67%
Credit Suisse	12.378.362,18	0,55%
Vontobel	12.011.697,04	0,53%
Morgan Stanley	10.312.646,03	0,46%
DWS GO	10.140.311,73	0,45%
Merrill Lynch	6.451.272,90	0,29%
SEB	4.176.709,65	0,19%
Raiffeisen Centrobank	3.419.139,05	0,15%
Rabobank	2.709.137,92	0,12%

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Postbank	2.435.715,02	0,11%
Bayerische Landesbank	2.277.677,26	0,10%
Erste Bank	1.476.289,71	0,07%
ING Diba	1.429.791,11	0,06%
BHF-BANK	824.351,79	0,04%
Calyon S.A.	798.919,33	0,04%
Lang & Schwarz	446.855,40	0,02%
Royal Bank of Scotland	418.652,28	0,02%
Oesterreichische Volksbanken AG	396.349,67	0,02%
Norddeutsche Landesbank	386.544,20	0,02%
Exane Finance S.A.	381.652,64	0,02%
Nomura	247.352,02	0,01%
Alceda Star S.A.	172.101,83	0,01%
HT-Finanzanlage Ltd	166.560,00	0,01%
KBC	61.374,70	0,00%
SachsenLux S.A.	3.824,97	0,00%
HSH Nordbank	2.311,74	0,00%
GESAMT	2.248.806.007,41	100,00%

Marktanteile der Emittenten in Aktienanleihen September 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Sal. Oppenheim	32.599.883,90	25,36%
Commerzbank	28.949.715,50	22,52%
Deutsche Bank	18.870.662,30	14,68%
Landesbank BW	14.336.627,40	11,15%
DZ BANK	9.980.750,90	7,76%
HSBC Trinkaus	4.804.569,60	3,74%
HypoVereinsbank	4.297.702,88	3,34%
Vontobel	3.696.136,40	2,88%
BHF-BANK	3.154.836,00	2,45%
WESTLB	2.648.500,50	2,06%
UBS Investment Bank	1.632.019,90	1,27%
Landesbank Berlin	976.997,25	0,76%
WGZ BANK	969.843,50	0,75%
Société Générale	501.985,58	0,39%
Bayerische Landesbank	463.860,70	0,36%
BNP Paribas	286.229,75	0,22%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	164.400,15	0,13%
Credit Suisse	121.408,00	0,09%
Goldman Sachs	48.966,20	0,04%
J.P. Morgan	22.974,20	0,02%
Raiffeisen Centrobank	7.908,80	0,01%
ING Diba	2.016,60	0,00%
GESAMT	128.537.996,01	100,00%

Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen September 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	211.943.485,45	32,29%
Commerzbank	137.996.966,14	21,02%
CitiWarrants	118.399.499,91	18,04%
Goldman Sachs	41.478.997,87	6,32%
HSBC Trinkaus	34.533.326,00	5,26%
DZ BANK	31.958.093,05	4,87%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	22.444.591,30	3,42%
BNP Paribas	20.038.473,54	3,05%
Sal. Oppenheim	13.021.187,93	1,98%
UBS Investment Bank	7.719.863,26	1,18%
Vontobel	7.160.019,18	1,09%
Société Générale	5.469.173,18	0,83%
Lang & Schwarz	2.131.831,63	0,32%
Raiffeisen Centrobank	979.753,84	0,15%
Erste Bank	413.417,88	0,06%
Merrill Lynch	290.006,64	0,04%
Eigenemission	152.082,20	0,02%
J.P. Morgan	100.680,35	0,02%
WESTLB	59.141,00	0,01%
HypoVereinsbank	34.299,00	0,01%
Landesbank BW	29.521,95	0,00%
GESAMT	656.354.411,30	100,00%

© Deutscher Derivate Verband e.V. 2009. Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Deutscher Derivate Verband e.V. vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden. Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Angaben Quellen entnommen wurden, die als zuverlässig erachtet werden, kann für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit keine Gewähr übernommen werden. Alle Volumina und Marktanteile basieren auf frei zugänglichen Daten. Sie werden nur zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und dienen lediglich als Indikation. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan sowie seine Übermittlung an US-Personen sind untersagt.

Marktanteile der Emittenten in KO-Produkten September 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Commerzbank	343.286.638,70	26,50%
Deutsche Bank	261.304.887,17	20,17%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	247.776.591,68	19,13%
CitiWarrants	130.162.758,82	10,05%
HSBC Trinkaus	127.238.049,33	9,82%
BNP Paribas	87.271.058,06	6,74%
Goldman Sachs	28.034.799,11	2,16%
DZ BANK	18.146.779,59	1,40%
Société Générale	12.506.126,75	0,97%
Landesbank Berlin	12.395.294,34	0,96%
Lang & Schwarz	10.163.346,77	0,78%
Vontobel	9.985.618,58	0,77%
Sal. Oppenheim	4.261.818,87	0,33%
Raiffeisen Centrobank	2.044.261,26	0,16%
Erste Bank	891.956,95	0,07%
WESTLB	44.478,00	0,00%
UBS Investment Bank	37.129,75	0,00%
GESAMT	1.295.551.593,72	100,00%

Marktanteile der Emittenten in Exotischen Produkten September 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	29.044.188,73	56,69%
Commerzbank	8.024.634,90	15,66%
BNP Paribas	7.931.602,80	15,48%
Sal. Oppenheim	2.441.166,81	4,76%
Société Générale	2.127.334,34	4,15%
UBS Investment Bank	1.178.961,04	2,30%
HSBC Trinkaus	449.064,11	0,88%
Barclays Bank	19.740,50	0,04%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	15.264,00	0,03%
J.P. Morgan	1.045,00	0,00%
WESTLB	978,00	0,00%
GESAMT	51.233.980,23	100,00%

STATISTIK: Erläuterungen zur Methodik

Die Statistik umfasst die börslichen Umsätze der Präsenzbörsen Frankfurt (Scoach Europa AG) und Stuttgart (EUWAX) in derivativen Wertpapieren. Dazu zählen Anlageprodukte wie Anlagezertifikate und Aktienanleihen sowie Hebelprodukte wie Optionsscheine, Knock-Out-Produkte und Exotische Produkte. Die Umsatzdaten stammen aus den beiden Ursprungsquellen Xetra und XONTRÖ (Xontro Order). Die Anzahl der ausgeführten Kundenorders wurde in die EUWAX-Statistik integriert. Die Statistik bezieht sich auf alle Orders, die von Kunden (nicht Emittenten/MarketMakern) in das System eingestellt und durch eine Preisermittlung ausgeführt wurden. MarketMaking-Aktivitäten der Emittenten werden nicht berücksichtigt (Liquiditätsspenden in „eigenen“ Papieren). Orders, die über einen zwischengeschalteten Orderflow-Provider geleitet werden, zählen nur einmal. Jede Teilausführung einer Order zählt als eine Order. Nachträgliche Korrekturen, die in den Börsensystemen vorgenommen werden (z.B. Aufhebung wegen Mistrade), werden nicht berücksichtigt.

Die Zuordnung der Wertpapiere wird mit Hilfe der Wertpapierstammdaten der Wertpapiermitteilungen (WM) sowie den Stammdaten der boerse-stuttgart AG vollzogen. Damit ist eine bestmögliche Eingruppierung der Umsatzdaten zu Börsen, Produktgruppen und Emittenten möglich. Die Klassifizierung der derivativen Wertpapiere wird ab Januar 2010 der Produktklassifizierung des Deutschen Derivate Verbands (DDV) angepasst.